Inhaltsverzeichnis

Einleitung 1
1. Eine ausweglose Situation? 3
2. Ein überzeugender Weg? 4
a) Eine erste auffällige Gemeinsamkeit 4
b) Ein zweiter "methodischer" Konsens 6
3. Ein notwendiger Neuansatz 7
a) Die Beschränkung auf einen Evangelisten 7
b) Eine Änderung in der Fragestellung 8
c) Die Aussage des Evangelisten 8

1. Teil: Darstellung und Kritik bisheriger Lösungsversuche in der Herrenbrüder-Frage 10

I. Deutung und Bedeutung des Wortes ἀδελφός 10
1. Die verschiedenen Bedeutungsmöglichkeiten des Begriffes ἀδελφός 11
2. Die Einschränkung auf das Historisch-Biographische 11
a) Die ἀδελφοί Jesu als seine leiblichen Geschwister 12
b) Die Beanspruchung des Nachweises der grundsätzlichen Möglichkeit der Übersetzung von ἀδελφός mit "Vetter" oder "naher Verwandter" für die Lösung der Herrenbrüder-Frage 16
α) Beispiele aus dem AT 17
β) Außerbiblische Belege 41
3. Zusammenfassung 48

II. Versuche der Klärung durch die Miteinbeziehung "verwandter" Texte 50
1. Die Verknüpfung mit den sogenannten "Kindheitsgeschichten" 51
a) Mt 1,25a 51
b) Lk 2,7 57
c) Lk 1,34 62
d) Die Paschawallfahrt Lk 2,41-52 65
2. Das "argumentum e silentio" 68

a) Die Auswertung für die Frage eventueller Geschwister Jesu 68
b) Der Tod Josefs, des "Vaters" Jesu 73

III. Die Problematik der vorbehaltlosen Verwendung der Evangelien als historisch zuverlässige Zeugnisse 78
1. Die Evangelien und der historische Jesus 79
2. Die zwei Ebenen: Evangelium und Geschichte 80
3. Der "Versuch" der Miteinbeziehung der Redaktionsgeschichte 81
4. Die Bedeutung der Redaktionsgeschichte für die Herrenbrüder-Frage 84

IV. Der Zusammenhang von Mk 6,3 (par) und Mk 15, 40.47; 16,1 (parr). Joh 19,25-27 86
1. Die Beweisführung für diese "combination" 86
2. Die Namen der in den syn Passions- und Ostermorgenerzählungen als Zeuginnen genannten Frauen 88
a) Die lk und mt Version 89
b) Zur Traditionsgeschichte der Namenlisten der Frauen bei Mk 97
α) Mögliche Gründe für die Differenzen in den Namenlisten 97
β) Das Problem der überlieferungsgeschichtlichen Einheit der vormk Passionsgeschichte 100
γ) Der redaktionelle Anteil des Mk an der Gestaltung der Frauenlisten 106
(1) 15,40f 106
(2) 15,47; 16,1 108
3. Zur Frage einer von Mk intendierten Identifizierung der Herrenbrüder Jakobus und Joses mit den gleichnamigen Söhnen der Maria von Mk 15,40 112
4. Anhang: Der Versuch des Nachweises der Identität der "zweiten Maria" 15,40 mit der Mutter Jesu 117

5. Die Frauen im Kreuzigungsbericht des Joh (19,25-27) 120
a) Die Namen 120
b) Die Übergabeszene und ihre historische Qualität 126

V. Die Miteinbeziehung der Erklärungen der Schriftsteller der ersten christlichen Jahrhunderte; das Zeugnis des Hegesipp 135
1. Die Wahl des Ausgangspunktes bei den christlichen Theologen des 2.-4. Jahrhunderts 135
2. Die Einschränkung der exegetischen Deutung auf die drei Richtungen der Auslegungsgeschichte 137
3. Das Zeugnis des Hegesipp 138
a) Die Verwendung der Hegesipp-Fragmente für die Herrenbrüder-Frage 138
b) Methodische Einwände und Bedenken 141

VI. Tendenzen der Eliminierung der Exegese zugunsten polemisierender "Argumentation" 143

VII. Zusammenfassung 146

2. Teil: Die Brüder Jesu im Markusevangelium: 3,(20f.)31-35; 6,1-6a 149

A. Mk 3,20f.31-35 (parr) 149

I. Vorbemerkungen 149
1. Der inhaltliche und szenische Zusammenhang des Abschnittes Mk 3,20-35 149
2. Die Gefahr einer historisch-biographischen Verengung der Fragestellung 151
a) Petrus als Gewährsmann geschichtlich zuverlässiger Tradition 151
b) Die Gefahr einer biographischen Verharmlosung 152
3. Ein verständliches Interesse der Exegeten an Mk 3,20f(.31-35) 153

II. Literarkritsche Analyse 154
1. V.20 154
a) V.20a 154
b) V.20b.c 159
2. V.21 164
a) Die Textüberlieferung 164
b) Zur Übersetzung 165
c) V.21a 167
d) V.21b 172
3. VV.20f als redaktionelle Überleitung des Mk 174
4. 3,31-35 176

III. Fragen zur vormk Überlieferung der Perikope 3,31-35 184
1. Der Aufbau der Perikope 184
2. Fragen zur Traditionsgeschichte 185
3. Theologische Aspekte 189
4. Fragen zur historischen Auswertung 193
a) Ein Zeugnis für Spannungen zwischen Jesus und seinen Angehörigen? 193
b) Zur Frage nach dem Sitz im Leben 198
c) Zur Bestimmung der "Brüder" Jesu 204

IV. Die mk Redaktion 207
1. Die Perikope im Rahmen des Mkev 207
2. Die redaktionelle Überarbeitung 209
3. οἱ περὶ αὐτόν - οἱ ἔξω 214
a) Der redaktionelle Anteil des Mk in 4,10-12 215
b) οἱ περὶ αὐτόν (4,10) als Gegenpol zu τοῖς ἔξω (4,11) 228
4. Die ekklesiologische Bedeutung von 3,20f. 31-35 233
5. Die historische Relevanz für Mk 238
a) Das Bild der engsten menschlichen Gemeinschaft: Mutter und Brüder 238
b) Der Abschnitt 3,20f.31-35 als Zeugnis mk Polemik gegen Jesu Angehörige? 240

V. Mt 12,46-50; Lk 8,19-21; ThEv Log 99 243

B. Mk 6,1-6a (parr) 249

I. Vorbemerkungen 249

II. Literarkritische Analyse 258
1. V.1 259
2. V.2a 264
3. V.2b.c.3 267
a) Zum Text 267
b) Zur Quellenscheidung 283
α) V.2b 283
β) V.2cα 285
γ) V.2cβ.γ 289
δ) V.3a.b 297
ε) V.3c 298
4. V.4 300
5. V.5 313
6. V.6a 318

III. Die vormk Überlieferung der Perikope 6,1-6a 320
1. Zur inhaltlichen Begründung der VV.2b-3a als selbständige vormk Traditionseinheit bei G.W.Lathrop 320
2. Aufbau und Einheitlichkeit der Perikope 324
3. Fragen zur Traditionsgeschichte 326
4. Die theologische Aussageintention 329
5. Die biographischen Angaben in V.3' 333

IV. Zur mk Redaktion 338
1. Der Stellenwert der Nazarethperikope im Mkev 339
2. Zur theologischen Interpretation durch die Redaktion 340
3. Deutung und Bedeutung der biographischen Angaben 345

V. Lk 4,16-30; Mt 13,54-58 350

C. Zusammenfassung 355

Nachtrag 357

Abkürzungs- und Literaturverzeichnis 362